

[44497]

✱

✱

✱

== Nur hier angezeigt. ==



In wenigen Tagen erscheint:

Hans von Reinfels,

Mütter u. Töchter.

Ungeschminkte Geschichten.

Etwa 15 Bogen. Eleg. geb. 3 M ord.,
mit 25 % in Rechnung, 33 1/3 % bar
und 9/8.



Der als Bühnendichter bekannte Verfasser tritt mit diesem Werk als Novellist zum ersten Male vor die Öffentlichkeit. Unter dem Kollektivnamen „Mütter und Töchter“ bringt das Werk zwei Geschichten, welche ein außerordentlich starkes Charakterisierungstalent bekunden.

Die größere, ein Zeitroman „Um Alles“ entbehrt nicht des Sensationellen. Mit realistischen Zügen zeichnet hier der Verfasser ein erschütterndes Bild aus dem Leben eines charakterfesten Mädchens. In der zweiten Erzählung „Auf Umwegen“ tritt das Talent des Verfassers dem Leser in ganz neuer Beleuchtung entgegen. Mit einer fast minutiösen Detailmalerei porträtiert er sämtliche Familienglieder eines großen Kaufhauses, die auch des Humors nicht entbehren.

Für Leihbibliotheken ist dieses Buch unentbehrlich.

Die Kritik wird sich mit dieser Erscheinung sehr eingehend befassen.

Ihren Bedarf wollen Sie gef. umgehend bestellen.

Hochachtungsvoll

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.

✱

✱

✱

== Nur hier angezeigt. ==

Verlag von

Julius Hoffmann in Stuttgart.

[44435]

Binnen kurzem wird komplett:

Das Möbel.

Ein Musterbuch stilvoller Möbel
aus allen Ländern
in historischer Folge.

100 Tafeln in Zinkographie, Lichtdruck
und lithogr. Farbendruck.

Aufgenommen und herausgegeben
von

A. Lambert und E. Stahl,
Architekten in Stuttgart.

✱

Preis elegant kartoniert 35 M.

✱

Ein solches Werk existierte bis jetzt nicht; denn die zahlreichen Publikationen, welche das Möbel behandeln, beschäftigen sich entweder mit einzelnen Zeitabschnitten (namentlich mit modernen Mustern), oder nur mit den Erzeugnissen einzelner Länder; andere behandeln die Geschichte des Mobiliars, das heisst des Hausgerätes im allgemeinen, und räumen dabei dem Möbel selbst einen untergeordneten Platz ein.

Der Vorzug des gegenwärtigen Werkes besteht darin, dass die Möbelformen sämtlicher wichtigen Stilperioden durch eine Reihe von charakteristischen Beispielen dargestellt sind: dasselbe bildet eine historisch geordnete Sammlung, welche dem Fachmann willkommen sein und dem Studierenden als lehrreiches Material von Nutzen sein wird.

Bezugsbedingungen:

30 % Rabatt fest und bar.

— Freiemplare 7/6. —

A cond. kann ich nur in ganz mässiger Anzahl und nur dann liefern, wenn wirklich Aussicht auf Absatz vorhanden ist. —

Ich bitte zu verlangen.

Das Werk wird namentlich bei Möbelfabrikanten, Architekten und Sammlern von Altertümern Absatz finden.

Stuttgart, im November 1890.

Jul. Hoffmann.

[44380] In Bälde erscheint:

1.—5. Tausend!!

Juden!! Ein soziales und nationales
Eland! Von Curt Müller.

Preis 50 J ord. 2 Explre. mit 50% bar;
7/6 Explre. 1 M 80 J bar.

Auch die kleinste Handlung kann sehr leicht
Parteien absetzen.

Bitte zahlreich zu verlangen.

Leipzig, Ende 1890.

Armin Douman, Verlagskonto.

Ernst Günther Verlag
in Leipzig.

[43138]

In 8 bis 10 Tagen erscheint die Schlusslieferung von:

Kommentar

zum

Deutschen Arzneibuch

von

Vulpius und Holdermann.

Preis des vollst. Werkes 12 M m. 25 %.

Da jedenfalls ein gutes Weihnachtsgeschäft mit diesem noch vor dem Geltungstermin des Arzneibuchs (1. Januar 1891) fertig gewordenen „besten aller Kommentare“ (pharm. Rundschau) zu machen ist, habe ich eine grössere Anzahl Exemplare in Halbfranz binden lassen und halte sie zum Preise von 14 M in feste Rechnung zu gef. Verfügung.

Zu Weihnachtsgeschenken eignen sich ferner in erster Linie:

Schliekums Ausbildung des Apothekerlehrlings. Fünfte, mit Rücksicht auf die neuesten Anforderungen (III. Ausg. d. Arzneibuchs) umgearb. Auflage. 1890. 12 M; in Halbfranzband 14 M.

sowie auch

Apothekerkalender für das Deutsche Reich. IX. Jahrg. 1891. Hrsg. von Fr. Kober, Red d. Südd. Ap.-Ztg. Lwbd. 2 M.

Ihren voraussichtlichen Bedarf bitte ich baldgef. zu decken, die gebundenen Explre. aller drei Werke aber nur gegen bar oder in feste Rechnung.

[43951] In einigen Tagen erscheint:

Der Haidegänger

und andere Gedichte

von

Oetlev Freiherr von Viliencron.

Preis eleg. brosch. 2 M, fein geb. 3 M ord.

Oetlev von Viliencron, der geniale Dichter der „Adjutantenritte“, ist unstreitig der Dichter, dessen Name gegenwärtig am populärsten ist; die Kritik aller Parteien und Schattierungen hat ihm begeistertes Lob gespendet und zu wiederholten Malen seinen Ruhm verkündet. Gerade in letzter Zeit erschienen in der Tagespresse, wie in zahlreichen Wochen- und Monatschriften wieder ungezählte eingehende Studien und Aufsätze, die sich mit der Person und dem Wirken Viliencron's beschäftigen und immer weitere Kreise auf den Dichter aufmerksam machen. Es ist daher nicht daran zu zweifeln, daß „Der Haidegänger“ bedeutendes Aufsehen machen wird und daß die Nachfrage nach der neuesten Gedichtsammlung des eigenartigsten unter unseren modernen Lyrikern eine äußerst rege sein wird.

Bei einigermaßen thätiger Verwendung, um die ich erbeuge bitte, wird der Erfolg Ihrer Bemühungen ein sehr lohnender sein.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig.

Wilhelm Friedrich
K. R. Hofbuchhändler.